Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 50

Artikel: Ferien im Schnee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





B

B





gegeben werden bis Station Kleine Scheidegg. Blick vom Haus auf den Bahnhof



Die Hotels stehen inmitten des allerbesten Skigeländes. Besonders beliebt sind die rund um das Haus liegenden Uebungsfelder, wo man unter Anleitung bewährter Skilehrer in kurzer Zeit die nötige Uebung erlangt, um weiter in das herrliche Skigebiet vorzudringen



Dieses Bild gibt einen Begriff von der näheren Umgebung der Hotels. Man steigt in einer schwachen Stunde auf das Lauberhorn (2475 m), denn die Hotels selber liegen schon 2004 m hoch, eine gute Lage, wenn man bedenkt, daß einen die Sportzüge nach langer Ablahrt von







Blick vom Bahnhof auf das Haus, wo in gedeckter Veranda oder im flutenden Sonnenschein jedermann zum Imbiß willkommen ist





Diese spoße Uebersichtsbild hat Walter Mittelholzer aufsenommen, um zu zeisen, daß die Kleine Scheidege der Ausgangspunkt für die berühmten Großelsfahrten der Mannlichenkette ist. Man schlendert von den Hotels am Hange des Tschugsen hinaus gezen den Männlichen und hat dabet die Wahl zwischen mehreren wunderbaren Abfahrten, die sämtliche auf der großen Höhe des Berskammes besinnen (Lauberhorn – Ischugsen-Männlichen haben eine Durchschnittsmerenhöhe von ca. 2450 m) und bei Grindelwald auf weniger als 1000 m enden, so daß man im abwechslungseichsten Gelande, das es gibt und bei tadellosem Schwee (Nordosthänge!) mit stetem Ausblick auf die wilden Kolosse des Eigers, Schweckhorns und Wetenbrins lange, herrikbe Abfahrten genießen kann. Sportzüge führen zurück nach Alpiglen, unterhalb der Scheidege oder man wählt für die Rüdelahrt den Talweg über Lauterbrunnen und Wetenbrin genießen.

